

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Immer mehr hat sich in der letzten Zeit die Erscheinung herausgebildet, daß der Samstag als Hauptmarkttag der Woche den größten Verkehr aufweist; so war auch der heutige Verkehr auf den Lebensmittelmärkten ein nahezu stürmischer zu nennen. Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle setzte bereits in den Morgenstunden ein sehr lebhaftes Marktstreben ein, das sich bis gegen die Mittagstunde noch fortgesetzt steigerte. Das laufende Publikum richtete heute sein Hauptaugenmerk auf Rindfleisch und auf die in den letzten Tagen um 40 bis 60 Heller pro Kilogramm billiger gewordenen Schweinefleischsorten. Ebenso wurden Fettstoffe lebhaft gefragt. Die Wagnzufuhren waren heute bis gegen die Mittagstunde sehr geringfügig und beliefen sich nur auf vier Waggon mit 65 Tonnen, durchweg Fleisch aus dem Ausland, doch wird im Laufe des Tages noch eine größere Fleischsendung erwartet; auch sind Rindsinnereien aus Ungarn neuerdings abisirt. Neu ist in der Großmarkthalle das Einlangen von 1800 Fleischbissen mit Schweinefüß aus Kopenhagen. Der Verkaufspreis einer Dose im Gewicht von 1 Kilogramm 90 Dekagramm beträgt K. 4.—. Es stellt sich somit ein Kilogramm dieser Sülz auf K. 2.40. Der Preis für hiesige Schweinefüß beträgt pro Kilogramm K. 3.80. Die ausländische Ware ist in einem sehr guten Zustand eingelangt, sehr wohlschmeckend, und hat auch beim Publikum guten Anklang gefunden.

Die Nachfrage nach Rentierfleisch läßt,

wie wir aus Nachkreisen erfahren, immer mehr aus. Die Wildbretthändler besaßen sich angeblich nicht gern mit dem Verkauf von Rentierfleisch, da das Rentier im Vergleich zu den bei uns gewohnten Fleischtieren sehr viele Knochen hat, und sich das Publikum weigert, zu viel Knochen in Kauf zu nehmen. Die Geschäftsleute wollen am liebsten das Rentierfleisch in ganzen Stücken samt den Knochen verkaufen, und so stellt es sich für das Publikum zu teuer. Halb- oder kiloweise wird Rentierfleisch nur ungen verkauft. Die wenigen heute in der Großmarkthalle vorrätig gewesenen Rentierfleischbestände waren aber nichtsdestoweniger schon gegen 9 Uhr vormittags abverkauft.

Neue notieren in der Großmarkthalle pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise: Gesigtes Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 3.40 bis 4.90, ohne K. 3.70 bis 5.90, hinteres mit Zuwage K. 4.10 bis 6.10, ohne K. 4.50 bis 6.90, Lungenbraten K. 6.60 bis 7.10; importiertes Rindfleisch, vorderes ohne Zuwage K. 4.40 bis 4.80, hinteres ohne K. 5.30 bis 5.70, Lungenbraten K. 5.90 bis 6.10; Kalbfleisch, vorderes K. 3.60 bis 4.60, hinteres K. 4.40 bis 5.30, Schnitzfleisch K. 5.60 bis 6.80; Jungschweinerne K. 4.60 bis 5.60, Karree K. 6.10, abgezogenes Schweinefleisch K. 5.— bis 5.70, Karree K. 6.90; Teilsames K. 5.— bis 5.40, Geräuchertes inklusive Schinken K. 5.20 bis 6.80, Prager Schinken K. 6.80; inländisches Schaffleisch, vorderes K. 4.— bis 4.60, hinteres K. 4.60 bis 5.20; ausländisches Schaffleisch, vorderes K. 4.— bis 4.40, hinteres K. 4.60 bis 5.—; Bauchsülz K. 7.— bis 7.20, frischer Speck, inklusive Rückenpeck, K. 6.76 bis 7.40, Speck, geräuchert, inklusive Rückenpeck, K. 7.30 bis 8.—, Schweineschmalz K. 7.20 bis 7.40, Kernfett (Rindsfett) K. 3.60 bis 4.—, Margarine (Butter und Schmalz) K. 6.80.

Die gesetzlichen Detailhöchstpreise für die diversen Speckgattungen, die bis 21. Februar d. J. in Gültigkeit sind, und von den Lebensmittel- und Delikatessenhändlern bis nun leider nur in den wenigsten Fällen eingehalten werden, stellen sich pro Kilogramm: Rohspeck, gefalzen und ungefalzen K. 6.76, Tafelspeck, mit Schwarte K. 6.84, ohne Schwarte K. 7.—, Rückenpeck K. 7.40, Streifenspeck, papriziert und ungeräuchert K. 7.—, Rohspeck, geräuchert K. 7.30, Tafelspeck, mit Schwarte, geräuchert K. 7.40, Rückenpeck, geräuchert K. 8.—, Streifenspeck, papriziert und geräuchert K. 7.70, Speck, abgebrüht K. 7.70, Dessertspeck (alle Fleischspeckgattungen) K. 8.80. Das Publikum wird nur durch Erstattung von Anzeigen die Einhaltung dieser gesetzlichen Höchstpreise erzwingen können.

In den Bezirken wurden in dieser Woche folgende Detailpreise für Fleisch notiert, und zwar pro Kilogramm: Rindfleisch, vorderes mit Zuwage K. 4.40 bis 6.40, ohne K. 5.— bis 7.20, hinteres mit Zuwage K. 5.— bis 6.80, ohne K. 6.— bis 8.—; Rostbeef, Filet und Weiried K. 6.— bis 9.—, Lungenbraten K. 6.40 bis 9.—; Kalbfleisch, vorderes K. 4.— bis 6.60, hinteres K. 4.— bis 8.—, Einmachfleisch K. 4.— bis 5.—; Schaffleisch, vorderes K. 3.60 bis 5.80, hinteres K. 4.80 bis 7.—, abgezogenes Schweinefleisch K. 5.60 bis 7.60, Teilsames K. 5.— bis 7.20, Jungschweinerne K. 6.— bis 7.—, Geräuchertes K. 5.20 bis 7.20. Aus dieser Preisaufstellung geht zur Verüge hervor, daß die Fleischhauer in den Bezirken es größtenteils unterlassen haben, die in dieser Woche eingetretene wesentliche Rückwärtsbewegung der Preise für Schweinefleisch auch in ihren Detailpreisen zum Ausdruck zu bringen. Es ist daher kein Wunder, wenn der Besuch des Fleischmarktes in der Großmarkthalle täglich stärker wird.

Für das von Landwirten nach dem Rastmarkt gebrachte Schweinefleisch wurden heute marktämtlich folgende Höchstpreise pro Kilogramm bestimmt, und zwar: Bauchfleisch K. 5.20, Schulter und Schlegel K. 5.40, Schweinestopf K. 3.—, Karree K. 5.70; Bauchsülz K. 6.70, Specksülz K. 6.50, Sülz, gemischt K. 6.60 und Schweineschmalz K. 6.90. Für ihre Geflügelarten wurden den Landwirten folgende Preise zugestanden, und zwar pro Kilogramm: Fleischgänse K. 3.60, geschoppte Gänse K. 4.30, Enten K. 4.30; pro Stück: Wackelhühner K. 2.40 bis 3.—, kleine und mittlere Brathühner K. 2.60 bis 4.—, große Brat- und Kochhühner K. 4.40 bis 5.—.

Auf dem Geflügel- und Fischmarkt herrschte heute eine mäßige Nachfrage als sonst, dagegen war der Verkehr auf dem ziemlich gut besuchten Wildbretmarkt heute ein sehr reger. Angeboten waren Hasen, Fasanen, Rebhühner und Girschfleisch. In den Wildbretpreisen ist keine Aenderung eingetreten. Es ist eigentümlich, daß erst jetzt, unmittelbar vor dem Abschluß der Wildfaison, der Wiener Wildbretmarkt eine bessere Beschädigung aufweist.

Mit 1. Februar endet für so ziemlich die meisten Wildgattungen die Schutzzeit, doch dauert die Verkaufszeit für Wild meist bis Ende des zweiten Jahresmonats; so wird es auch heuer sein.

Die Wildbretpreise stellen sich für das gesamte Stadtgebiet, und zwar: Hasen, klein, beschädigt, pro Stück K. 5.—, klein, Primaqualität K. 7.—, groß, beschädigt K. 7.—, groß, Primaqualität K. 8.—. Diese Preise verstehen sich ohne Salz; mit Weil erhöht sich der Hasenpreis pro Stück um 60 Heller. Pro Kilogramm kosten Girschschlegel K. 5.— bis 6.20, Rücken K. 5.— bis 6.—, Filet K. 7.— bis 8.—, Schulter K. 5.— bis 5.20, Brust, Hals und anderes K. 2.— bis 2.50; Rehschulter K. 4.50 bis 5.—, gewöhnliches Rehfleisch K. 2.— bis 2.50; pro Stück: Rehrueden, klein, beschädigt K. 12.— bis 16.—, klein, unbeschädigt K. 16.— bis 19.—, groß, beschädigt K. 19.— bis 22.—, groß, unbeschädigt K. 22.— bis 26.—, Rehschlegel, beschädigt K. 12.— bis 15.—, unbeschädigt K. 15.— bis 18.—, Fasanhähne K. 4.50 bis 6.—, Fasanhennen K. 4.— bis 5.—, junge Rebhühner K. 2.60 bis 3.—, alte Rebhühner K. 1.80 bis 2.—.

Auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten herrschte heute ebenfalls ein stürmischer Andrang. In den Preisen ist gegen gestern keine Aenderung zu verzeichnen. Die Zufuhren waren sehr günstig. Bei den Kartoffeln kommen fortgesetzt Preistreiberereien zur Anzeige, die unmaßsächlich bestraft werden. Auf dem Obstmarkt hat sich in aller Stille eine Preiserhöhung für steirische und oberösterreichische Äpfel vollzogen. Ein Kilogramm besserer Speiseäpfel, wie Reinetten, Maschansfer usw., kostet jetzt 56 bis 60 Heller. Die Birnen sind fast gänzlich ausgegangen. Tiroler Edelobst ist ebenfalls nur in sehr geringen Mengen vorrätig.